

# „Kraftwerk langfristig betreiben“

## Evonik zu Jusos

**Lünen** ■ Evonik Industries (früher Steag) will seine beiden Kraftwerksblöcke in Lünen „langfristig betreiben“. Das erklärte Konzern-Sprecherin Barbara Müller auf Anfrage unserer Zeitung.

Die Stellungnahme steht im Widerspruch zu Aussagen der Jusos und der FDP. Die Jusos hatten nach ihrem Besuch des Lünener Kraftwerks mitgeteilt, dass nach Angaben der Evonik-Vertreter vor Ort die alten Blöcke vom Netz gingen, wenn ein neuer Block gebaut werden sollte. Auch die FDP hatte unter Berufung auf ein Gespräch mit dem Steag-Vorstand erklärt, das bestehende Kraftwerk gelte als Auslaufmodell (wir berichteten).

In der offiziellen Evonik-Stellungnahme von gestern ist davon keine Rede. Das Unternehmen bestätigt aber, „dass man die Voraussetzungen schaffe für die Möglichkeit des Baus und des Betriebes eines neuen Kraftwerksblocks“. Der werde, falls er in Lünen gebaut wird, voraussichtlich 800 MW Leistung haben ca. 1 Mrd. Euro kosten. Eine neue Netzleistung sei dann ebenfalls erforderlich. ■ Fie-